

# Zwei Tiere in Ionia

Von SilverDragonoid

## Kapitel 9 - Valorans Champion-Pool

...Wir kamen in der Stadt an und sahen Ahri schon von Weitem. Sie hatte noch ein blauhaariges Mädchen mit blonden Spitzen an ihren Zöpfen dabei. Sie trug ein merkwürdiges Ding bei sich, das mich an ein Tasteninstrument erinnerte. Sie liefen gerade die Straße entlang.

Wir gingen auf sie zu und Ahri begrüßte uns herzlich. Das andere Mädchen lächelte, aber sagte nichts. „Wer sind Sie?“, fragte Bastet sie. Aber sie sagte wieder nichts. „Das ist Sona, die Virtuosin. Sie ist ein Champion, aber leider stumm“, antwortete Ahri für sie. „Aber taub ist sie nicht, oder?“, fragte ich dann und musterte sie. Sona antwortete schon selbst, indem sie ihren Kopf stark schüttelte. „Gut, denn mit Stummheit kann man leben. Ist man taub, verpasst man viel zu viel“, sprach ich weiter. „Wäre sie taub, hätte sie keinen Sinn mehr zu Leben. Sie musiziert für Ihr Leben gern. Es ist ihre Waffe und ihre Kommunikation“, sprach die Füchsin wieder für sie. „Können wir etwas hören?“, bat meine Schwester lächelnd. Sona strahlte und sah Ahri mit großen Augen an. „Na gut.“ Sofort fing sie an auf dieser Sache zu spielen. Die Töne waren so schön, dass ich fast weggeschmolzen wäre. Unzählige Leute von den Straßen kamen angerannt, nur um ihrem Spiel zu lauschen. Einige, die in ihren Häusern saßen, öffneten ihre Fenster. Sie spielte so traumhaft!

Nach der kleinen Vorstellung gingen wir gemeinsam in den ersten Laden. Hier war wirklich alles fürs Blutmondfest, normale Sachen gab es so gut wie keine mehr. Kleidung, Bilder, Geschirr und Deko - alles in rot-weiß und den traditionellen Motiven Ionias.

Natürlich fingen wir mit der Kleidung an. Sona fand sofort das gleiche Kleid, das sie anhatte, in rot. Ahri wollte nicht viel ändern, weil ihre Kleidung schon angemessen waren. Sie erzählte, dass sie sich dafür ihre Haare auf die Seite machen und sich Locken machen will. Also holte sie sich Haarschmuck - eine Rose und viele Perlen.

Meine Schwester fand sofort ein rotes Oberteil, dessen Ärmel sehr weit waren. Generell waren alle Ärmel und Hosenbeine sehr weit. Also auch bei den Shorts, die sie gefunden hatte. Es waren High Waists, bei denen der obere Bereich aus purem Gold bestand. Ein schönes Muster hatte es auch. **(So wie bei BM Elise)**

Ich brauchte noch zwei weitere Läden, bis ich ein Kleid gefunden hatte, das mir gefiel und stand. Es war zwar kurz, aber nur vorne. Hinten ging es mir bis zu den Knien. Auch

bei mir waren die Ärmel so weit wie Bastets und hingen weit runter. Aber irgendwie mochte ich diesen Schnitt. Ich holte mir und meiner Schwester noch zwei schneeweiße Perlenketten. Schuhe brauchte ich zum Glück nicht, denn es gab kaum welche, die mir gefielen.

Später trafen wir auf Akali, die mit anderen Mädchen unterwegs war. Sie zeigte Bastet wo sie ihre Schuhe her hatte, und so holte sie sich die gleichen. Akali konnte nicht lange bleiben, da sie mit half die Stadt zu schmücken. Wir wollten ihr helfen, nachdem wir alles hatten.

Ein Rotschopf und dessen schlangenhafte Begleitung erregten mein Aufsehen. Neben ihnen lief noch jemand im Umgang. „Hey, kennen wir die Rothaarige da nicht?“, flüsterte ich zu meiner Schwester. „Stimmt. Wir haben sie doch schon mal auf Valoran gesehen“, antwortete sie. „Ja, das ist Katarina! Was macht die denn hier?“, mischte sich Ahri ein. „Fragen wir sie doch einfach!“, liefen ich und mein Schwesterherz zu ihnen.

Bevor ich sie an der Schulter antippen konnte, drehte sie sich ruckartig um und hielt mir einen kleinen Dolch unters Kinn. Ein großes, grünes Auge schaute mich eindringlich an. „Was willst du?“, fragte sie scharf. Ich hielt meine Hände hoch: „Ich wollte dich nur begrüßen. Erkennst du mich nicht mehr? Wir haben dir vor ungefähr einem Monat bei einem Kampf mit diesem Schwertkämpfer zugeschaut.“ „Ahso, ihr seid's. Jetzt erinnere ich mich. Entschuldige meine Reaktion“, sagte sie und ließ den Dolch an ihrem Gürtel verschwinden. „Vor einem Monat? Kat, worüber spricht diese Frau? Warst du nicht in Noxus? Hast du dich wieder mit Garen getroffen? Ich habe es dir doch verboten!“, ihr Begleiter in Kapuze hatte echt schlechte Laune. „Dankeschön“, zischte sie zu mir und stritt dann mit ihm.

„Neru-Anne? Bastet? Seid ihr das?“, fragte eine andere Stimme. Wir drehten uns sofort um und sahen die Frau an, die zur unteren Hälfte eine Schlange war. „Cassio?“, fragte meine Schwester. Jetzt erinnerte ich mich! Sie hatte uns damals mit Azir und Sivir von Shurima verabschiedet. Wir fielen ihr beide um den Hals. Die beiden Streithähne sahen uns nur verwundert an. „Woher kennst du sie?“, fragte der Mann mit gelben Falkenaugen. „Ich erinnere mich. Ihr seid ja aus Shurima, habe ich Recht?“, Katarina hob eine Braue. „Ja“, sagten wir alle drei. „Was machst du hier?“, fragte ich die Schlangenfrau. „Das Gleiche könnte ich euch fragen. Ich bin wegen dem Blutmond hier, und ihr?“ „Wir wollen hier leben.“ „Also habt ihr endlich ein besseres Zuhause gefunden? Das ist ja schön. Ich würde ja am liebsten auch zurück nach Noxus, aber Shurima bietet mir in diesem Körper neue Möglichkeiten. Ich hoffe dasselbe gilt hier auch für euch.“

Ahri und Sona kamen hinzu. Sie verschränkten sofort die Arme. „Wissen die Ältesten, dass ihr hier seid?“, fragte die Füchsin. „Nein. Ist das zu dieser Zeit ein Problem?“, entgegnete der Mann. „Ja, immerhin seid ihr zu jeder Zeit Noxier. Auch beim Blutmond-Fest. Wie viele von euch sind hier?“ „Wir drei, Riven und LeBlanc, aber letztere könnt ihr selbst suchen“, er und Katarina verschränkten ebenfalls die Arme und sie stellten sich feindselig gegenüber. „Hey Talon, ist das nicht die stumme Göre aus Demacia?“, wies die unheimliche Klinge ihren Begleiter auf die Virtuosin hin. Diese schlug wütend mit der Faust auf paar tiefe Tasten. „Ja, und sie ist sicher nicht allein.“

Wen hast du von deinen Leuten noch mitgebracht?" Sie spielte als Antwort ein paar Töne. Ahri übersetzte: „G2, A4 und D - G für Garen, also 2 für Lux. Jarvan IV. und uh das ist schwer. D wie Drache?" Das Mädchen nickte. „Und Shyvana", beendete sie den Satz. „Waren das alle?", fragte Talon. Dann spielte Sona ihren höchsten Ton. „Tut mir leid, das verstehe ich nicht", sagte Ahri. Jetzt spielte sie krampfhaft den tiefsten und den höchsten Ton abwechselnd. „Tut mir leid." Sie entspannte sich und fing an eine Melodie zu spielen. Trotz der wunderschönen Klänge, die das Instrument von sich gab, änderte sich die ernste Miene der beiden Assassinen nicht.

<https://www.youtube.com/watch?v=Nqgc2FHF9Ug>

„Jetzt weiß ich! Lucian!", sagte Ahri. Sona stimmte zu. „Lucian? Was hat der denn hier verloren?" „Weiß ich doch nicht. Thresh treibt sich hier manchmal rum, vielleicht ist er wieder hinter ihm her." „Naja, er stört uns ja nicht. Lasst uns weiter gehen", sagte der junge Mann, nahm seine beiden Begleiter an den Schultern und war schon bald weg. „Warum wart ihr gerade so angespannt? Seid ihr Feinde?", fragte ich. „Weißt du das denn nicht? Nachdem Noxus und Demacia den Waffenstillstand einberufen haben, haben sie sich erhofft Ionia einnehmen zu können. Sie sind zwar gescheitert, aber haben trotzdem einen Teil unter ihrer Kontrolle. Von den Regionen habe ich euch doch erzählt", sie sah mich verblüfft an. „Ja, aber woher sollten wir denn wissen, dass es so schlimm ist?", sprach meine Schwester für mich. „Also ehrlich. Ihr tretet der Liga bei, aber habt keinen Plan vom Rest der Welt. Wenn ihr wirklich hier leben wollt, müsst ihr Noxus und Zhaun auch als euren Feind akzeptieren. Lasst uns lieber auch weitergehen und unsere Gedanken lieber mit was Schönerem verschwenden." Wir nickten...